

Statusveranstaltung der Datenkompetenzprojekte

19./20. September, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin

Übersicht der Workshops

19.9., Session 1, 15:00-16:15 Uhr:

Titel (vorläufig)	Kurzbeschreibung (vorläufig)	Moderation
WS 1 Datenkompetenzen im Diskurs: Fachspezifische Einblicke in Geistes- und Sozialwissenschaften	Der Workshop diskutiert Praxiserfahrungen im Umgang mit Daten in den Geistes- und Sozialwissenschaften mit einem Fokus auf Qualitätsindikatoren und IT-Lösungen zur Datenaufbereitung und -auswertung.	Dr. Jessica Daikeler (KODAQs, GESIS) Dr. Luis Mejia (KODAQs, LMU München) Kay-Michael Würzner (Come2Data, SLUB Dresden)
WS 2 Personenbezogene Daten in der Forschung: Hürden und Chancen im wissenschaftlichen Umgang	Der Workshop beleuchtet die Herausforderungen und Möglichkeiten des verantwortungsvollen Umgangs mit personenbezogenen Daten in wissenschaftlichen Projekten. Es soll diskutiert werden, wie datenschutzrechtliche Anforderungen erfüllt, ethische Aspekte berücksichtigt und gleichzeitig die Potenziale dieses Datentyps für die Forschung maximiert werden können. Der Austausch erfolgt disziplinenübergreifend und praxisnah.	Dr. Simon Parker (de.KCD, DKFZ) Dr. Vanessa Gonzalez Ribao (de.KCD, DKFZ) Prof. Dr. Ina Klingele (FORTH-BW, HS Kehl) Dr. Franziska Korb-King (Come2Data, TU Dresden)
WS 3 KI in der Forschung: Methoden, Chancen und Herausforderungen	Im Workshop „KI in der Forschung: Methoden, Chancen und Herausforderungen“ werden die vielfältigen Möglichkeiten und Herausforderungen beleuchtet, die durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz, insbesondere der natürlichen Sprachverarbeitung (NLP), in der Wissenschaft entstehen. Anhand einschlägiger Beispiele wird dargelegt, wie	Jürgen Thiesen (EDV-TEK, TU Hamburg)

die wissenschaftliche Arbeit durch KI unterstützt oder gar revolutioniert werden kann und welche neuen Perspektiven sich dadurch eröffnen. Gleichzeitig werden die mit der Nutzung von KI einhergehenden Entwicklungen kritisch bewertet.

WS 4	Vernetzung und Zusammenarbeit mit der NFDI: Strategien und Perspektiven	Vertreter:innen der NFDI-Geschäftsstelle und von NFDI-Konsortien diskutieren gemeinsam mit den Vertreter:innen der Datenkompetenz- bzw. FDM-Projekte, wie Synergien geschaffen, eine projektübergreifende Wissensbasis gestaltet und gemeinsame Standards entwickelt werden können.	Prof. Dr. Sonja Schimmler (QUADRIGA, TU Berlin) Dr. Hendrik Seitz-Moskariuk (NFDI Geschäftsstelle)
-------------	---	---	---

19.9., Session 2, 16:30-17:45 Uhr:

Titel (vorläufig)	Kurzbeschreibung (vorläufig)	Moderation
<p>WS 5 Vernetzung als Erfolgsfaktor? Die Rolle der FH und HAW beim Aufbau von FDM-Strukturen</p>	<p>Der Workshop thematisiert Herausforderungen und Möglichkeiten interner und externer Vernetzung zum nachhaltigen Aufbau von FDM-Strukturen an Fachhochschulen (FH) und Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW). Es wird diskutiert, welche Akteur:innen besonders relevant sind, wie hochschulinterne und externe Netzwerke gebildet sowie langfristig gesichert werden können und wie die Hochschulleitungen in diese Vernetzungen involviert werden können. Dabei sollen Good Practice-Beispiele aufgezeigt und diskutiert werden, welche den nachhaltigen Aufbau von FDM an FH/HAW fördern. Gleichzeitig werden auch die Chancen und Grenzen der Vernetzungen identifiziert und reflektiert.</p>	<p>Dr. Thomas Schimmer (FDM@HAW.rlp, HS Mainz) Robert Werth (GesundFDM, Frankfurt UAS)</p>
<p>WS 6 An einem Strang - Die Datenkompetenzzentren im Austausch</p>	<p>Im Workshop wird diskutiert, wie die Vernetzung zwischen den Datenkompetenzzentren verbessert werden kann. Es wird untersucht, wie ein gemeinsames Auftreten nach außen erreicht werden kann und wie die Zusammenarbeit organisiert wird, um Dopplungen zu vermeiden.</p>	<p>Prof. Dr. Stefan Schmunk (Gesund-FDM/HERMES, HS Darmstadt) Prof. Dr. Vivien Petras (QUADRIGA, HU Berlin) Prof. Dr. Heike Neuroth (QUADRIGA, FH Potsdam)</p>
<p>WS 7 Von der Datenerhebung zur Auswertung – inhaltliche und strukturelle Herausforderungen des FDM</p>	<p>Im Workshop werden die verschiedenen Phasen des Forschungsdatenmanagements beleuchtet. Es wird diskutiert, welche inhaltlichen, aber auch strukturellen bzw. institutionellen Herausforderungen während der Datenerhebung, -speicherung, -analyse und -auswertung in den Förderprojekten auftreten und wie diese bewältigt werden können. Es sollen gemeinsame Lösungsansätze erörtert werden, die projekt- und ggf. disziplinenübergreifend wirken können.</p>	<p>Dr. Friederike Hertweck (Studi-BUCH, RWI)</p>

WS 8 Nachhaltige
Datenmanagementstrukturen und
Verstetigungsperspektiven

Der Workshop dient dazu, sich über bereits entwickelte Konzepte zur Verstetigung von FDM und Maßnahmen zur Steigerung der Datenkompetenzen auszutauschen. Es soll über Hürden und Erfolgsaussichten verschiedener Modelle diskutiert werden. Im Mittelpunkt sollen die institutionellen Aufgaben zur nachhaltigen Etablierung von Maßnahmen und Infrastrukturen stehen, es sollen aber auch darüberhinausgehende Bedürfnisse der Forschungsgemeinschaft erarbeitet werden.

Prof. Dr. Malte Hagener (HERMES,
U Marburg)

Dr. Jan-Ocko Heuer (FDM@HSB, HS
Bremen)

Sarah Boelter (FDM-HAWK, HS Jena)

20.9., Session 3, 9:00-10:30 Uhr

Titel (vorläufig)	Kurzbeschreibung (vorläufig)	Moderation
WS 9 Open Data – Transparenz, Reproduzierbarkeit und Datenaustausch	Der Workshop beleuchtet die Herausforderungen, Chancen und Strategien der Veröffentlichung von Forschungsdaten für Transparenz und Reproduzierbarkeit. Es werden geeignete Plattformen für den Datenaustausch diskutiert und bewertet und die Bedeutung von Metadaten für die Datenbeschreibung, sowie Unterschiede zwischen Repositorien und Langzeitspeicherung für die Sicherung von Forschungsdaten erörtert.	Dr. Christian Post (DaNuMa, U Kiel)
WS 10 Synergien nutzen: Fächerübergreifende Lehrmaterialien und Trainingsangebote neu gedacht	Der Workshop ermöglicht einen Austausch zu Synergien bei der Erstellung von (generischen, standortübergreifenden) Lehr- und Lernmaterialien und Trainingsangeboten, um Dopplungen zu vermeiden und Ressourcen zu sparen. Gemeinsam mit dem Projekt DALIA soll erörtert werden, wie Inhalte in einer gemeinsamen Plattform gebündelt werden können. Des Weiteren soll mit Vertreter:innen der Sektion EduTrain der NFDI über die Möglichkeit von Zertifikaten und Curricula diskutiert werden.	Jonathan Geiger (ADW Mainz) Dr. Jochen Ortmeier (DALIA, RWTH Aachen)
WS 11 Zielgruppen erreichen und motivieren: Strategien für die Maßnahmenverankerung	Im Workshop "Zielgruppen erreichen und motivieren: Strategien für die Maßnahmenverankerung" werden Strategien diskutiert, wie Datenkompetenzangebote zielgruppengerecht beworben und die Zielgruppe motiviert werden kann, damit die Maßnahmen auch langfristig Erfolg haben. Zum einen werden gezielte Ansprache und passende Kommunikationskanäle je nach Zielgruppe (Wissenschaftler:innen in frühen/späteren Karrierephasen, unterschiedliche Disziplinen) besprochen, zum anderen die Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Zielgruppen und das Setzen von Incentives für die Beteiligung an Datenkompetenzmaßnahmen.	Dr. Lena Steinmann (DataNord, U Bremen) Dr. Tanja Hörner (DataNord, U Bremen)
WS 12 Big Data – Umgang mit neuen Datenquellen und komplexen Datensätzen	Der interdisziplinäre Workshop beschäftigt sich mit Methoden zur Erschließung neuer Datenquellen und Auswertung komplexer	Dr. Holger Berg (DACE, Wuppertal Institut)

(unstrukturierter), großer Datenmengen. Es werden Anwendungsfälle und Methoden der Nutzbarmachung diskutiert. Dr. Fiona Draxler (KODAQS, U Mannheim)
